

Das vergessene Buch * Het vergeten boek



Euregionales Kunstprojekt im ArToll Kunstlabor
Euregionaal kunstproject in ArToll Kunstlabor

Claus van Bebber D
Birgit Brebeck Paul D
Lobke Burgers NL
Toon Elfrink NL
Astrid Karuna Feuser D
Gerlinde Habekotté NL
Christoph Heek D
Merel Holleboom NL
Janna Hünnekes D
Guda Koster NL
Margreet Kramer NL
Ricardo Liong-A-Kong NL
Stef Meilink NL
Evelien Melis NL
Anja Middelkoop NL
Michael Odenwaeller D
Hetty Rexwinkel NL
Marijke Schlebusch NL
Marjorie Slooff NL
RoN Schmidt D
Dini Thomsen D

Einführung

„Jedes Buch hat eine Seele. Die Seele dessen, der es geschrieben hat und die Seele derer, die es gelesen und erlebt und von ihm geträumt haben. Jedes Mal, wenn ein Buch in andere Hände gelangt, jedes Mal, wenn einer den Blick über die Seiten gleiten lässt, wächst sein Geist und wird stark.“

Das lässt der spanische Autor Carlos Ruiz Zafon in seinem Buch „Der Schatten des Windes“ einen Vater zu seinem Sohn sagen, als er ihn zum Friedhof der vergessenen Bücher führt, in jene geheimnisvolle labyrinthische Bibliothek in Barcelona, von der niemand mit Bestimmtheit weiß, seit wann es sie gibt und wer sie geschaffen hat.

„Wenn eine Bibliothek verschwindet, wenn eine Buchhandlung ihre Türen schließt, wenn ein Buch dem Vergessen anheim fällt, dann versichern wir uns, die, die wir diesen Ort kennen, also die Aufseher, dass es hierher gelangt. Hier leben für immer die Bücher, an die sich niemand mehr erinnert. Die Bücher, die sich in der Zeit verloren haben und hoffen, eines Tages einem neuen Leser in die Hände zu fallen. Der Brauch will es, dass jemand, der diesen Ort zum ersten Mal besucht, sich ein Buch aussuchen muss, dasjenige, das ihm am meisten zusagt, und er muss es adoptieren und darum besorgt sein, dass es nie verschwindet, und dass es immer weiter lebt.“

Dieses Buch und insbesondere diese Passage waren der Ausgangspunkt für das von der bildenden Künstlerin Marijke Schlebusch initiierte und umgesetzte Projekt „Das vergessene Buch.“

Sie hat Tausende von Büchern, die in den umliegenden Bibliotheken in Groesbeek, Nijmegen, Millingen, Kleve, Bedburg-Hau und Huiberden aus den unterschiedlichsten Gründen ausgesondert waren, ins ArToll gebracht und das ArToll damit zu einem Bücherfriedhof gemacht.

Sie hat 21 Künstler, 13 aus den Niederlanden und 8 aus Deutschland, begeistern und gewinnen können, mit diesen Büchern im ArToll-Kunstlabor zu arbeiten. Marijke Schlebusch hat auch die genannten Büchereien diesseits und jenseits der Grenze für ihre Idee begeistern und die Grundschulen aus Groesbeek, Millingen, Keekerdorf, Kleve und Bedburg Hau mit insgesamt über 200 Kindern interessieren und zum Mitmachen beim Kunstprojekt bewegen können. Ich weiß aus leidlicher eigener Erfahrung, dass viel zu viel Kinder und Jugendliche noch nie in ihrem Leben freiwillig ein Buch gelesen haben. Deshalb war es uns auch ein Anliegen im Zusammenhang mit dem Welttag des Buches am 23.04.2009 das Buch in den Mittelpunkt eines Projekts zu stellen. Wir wollen auf den Wert des Buches aufmerksam machen und den Kindern Bücher und ihre Wertschätzung nahe bringen.

16 Tage haben die 21 Künstler hier gemeinsam gelebt und ihre Kunstwerke geschaffen. Sie haben ein Buch oder mehrere Bücher „adoptiert“ und sich darum gesorgt, dass diese Bücher weiter leben. Mit sehr unterschiedlichen Materialien, Methoden und Ausdrucksformen haben sie die Bücher aus der Vergessenheit geholt.

„Wenn man etwas mit einem Buch macht, ist es nicht mehr vergessen“, hat Ricardo Liong-A-Kong es auf den Punkt gebracht.

Zu Beginn dieses Projekts war der Titel „Das vergessene Buch“, richtig, weil diese Bücher niemand mehr wollte, die überflüssig geworden waren, die ausgesondert wurden. Heute müssen, können und dürfen wir sagen, wir haben sie zu unvergessenen, vergessenen gewordenen Büchern gemacht.

Wie eindrucksvoll die Künstler diese Aufgabe gelöst haben, wie sie sich mit dem Thema auseinander gesetzt haben, werden Sie beim Betrachten ihrer Kunstwerke erleben, ersehen, erfühlen, erriechen. Sie rufen Erstaunen, Erinnern, Interesse an den Büchern und Lust auf Lesen hervor.

Birgit Brebeck hat in ihrer Arbeit, genannt nach dem Buchtitel „Der Schatten des Windes“ durch die aufgehängten Bücher, deren Seiten vom Wind bewegt werden, dem Wind erst die Körperlichkeit gegeben, um überhaupt Schatten werfen zu können.

Andere Künstler haben ihre Bücher begraben:

Anja Middelkoop hat Wörterbücher als Symbol der Unvergänglichkeit von Worten und Sprache in Grabanordnung auf dem Friedhof abgelegt; Klaus van Bebber, der alle Künstler in sein Buch hat hineinarbeiten lassen, hat es in Blei verpackt und so konserviert in einem Erddepot im Artoll-Garten vergraben, um es möglichst lange Zeit zu erhalten.

Künstlerinnen wie Astrid Feuser, Hetty Rexwinkel, Guda Koster und Lobke Burgers

haben den Inhalt ihrer Bücher künstlerisch umgesetzt.

Astrid Feuser hat auf Aspekte aus den Büchern, deren Thematiken nicht vergessen werden sollten, aufmerksam gemacht mit Wesenheiten –wie sie selbst sagt- Kraft- und Totemtiere als kosmische Bodyguards.

Hetty Rexwinkels Arbeit basiert unverkennbar auf dem Buch „Seine Augen lachen nicht.“

Guda Koster kleidet –passgenau- die Hauptfiguren ihres Buches ein:

Einen 2,63 cm großen Riesen und eine 1,59 cm große Bibliothekarin mit Herz. Lobke Burgers Fliegenschwarm stellt die in Liebe, Kälte, Hoffnung und Furcht verstrickte tragische Figur ihres Buches dar.

Ricardo Liong-A-Kong und Evelien Melis machen das Buch selbst zum Gegenstand ihres Kunstwerks. Ricardos Bücher-Labyrinth = Ein Wandern durch Fetzen von Erinnerungen, Eveliens Zimmereinrichtung mit der Botschaft

„Alltäglichkeit macht vergessen“. Ein ausgesperrtes Buch bittet lautstark um Einlass.

Für Margreet Kramer, angeregt von dem Buch über skin-heads „Unter Glatzen“ ist belangreich, was man nicht sagt und hört. Sie hat neue Ausdrucksformen der Kommunikation „erfunden“: Organische Buchstaben aus Apfel- und Birnenschalen an der Wand unlesbar (?) aneinandergereiht, gegenüber ein anorganisches Video mit Sprechenden, die man nicht hören kann. Sie suggeriert damit, man sieht, was man sehen will, man hört, was man hören will.

Michael Odenwaeller ist nicht nur bildender Künstler, sondern auch ein kunstvoller Designer. Die Einladungskarten sind von ihm entworfen worden, der zu dieser Ausstellung erscheinende Katalog - wieder einmal ein Kunstwerk für sich - wird von ihm gestaltet. Michael Odenwaeller findet einen Grund, warum Bücher vergessen werden. Die Bilder aus seinem Buch „Ausdruckstanz“ sind nicht mehr aktuell, sie interessieren im Zeitalter der Pornographie niemanden mehr. Wirklich?

Dies gilt auch für die Installation von Marijke Schlebusch. Das rote Büchlein von MAO, das einstige Buch der Bücher als Lebensanweisung für die Chinesen ist abserviert. Man findet es nur noch in Antiquariaten. Beide sagen: Jedes Buch hat seine Zeit.

Dini Thomsen fürchtet (zu Recht ?) das e-book, das elektronische Buch, das man sich aus dem Internet herunterlädt. Sie rettet ihre Bücher durch Einmauern vor dem Vergessen.

Toon Elfrink hat mit Seiten von Landser-Romanen, die er in einer Kriegskiste aus dem indisch-niederländischen Kolonialkrieg gefunden hat, ein Zimmer gegen das Vergessen tapeziert.

Auch RoN Schmidt fragt mit seiner Installation: wie klingt Vergessen, wie sieht Vergessen aus, gibt es Vergessen?

Gerlinde Haberkotté, Janna Hünnekens, Marjorie Sloof und Christoph Heek haben ihre Bücher sozusagen „materialisiert“.

Gerlinde Haberkotté hat aus den völlig entgegen gesetzten Stoffen Stahl und Papier ihre Skulpturen geschaffen, inspiriert vom Material „Buch“.

Janna Hünnekens sagt bzw. zeigt uns mittels Daumenkinos „Sätze ihres Lebens“ aus den Büchern.

Marjorie Sloof erklärt uns mit oder an dem Riesengehirn, dass uns zwar die Erinnerung abhanden kommt, aber nichts vergessen wird. Alles bleibt im Gehirn abgelegt; es bleibt förmlich unlösbar daran kleben.

Christoph Heek vermittelt mit seinen Bildern den Eindruck von Dreidimensionalität. Er hat tagelang Bücher eingescannt



Linke Seite: Das ArToll
Klanglabor-Ensemble
bei der Eröffnung:
HÖRBUCH (2)
von links:
Claus van Bebber
Rita Beckmann
Clemens Drissen

und die viele Seiten des ganzen Buches digital übereinander gelegt. Es entstand sozusagen eine Röntgenaufnahme des Buches.
Das Buch mit dem Titel „Hollandse Velden“ gibt auf dem Röntgenbild – kaum zu glauben, aber wahr – den Gegenstand des Titels wieder: Holländische Felder.

Merel Holleboom hat eine massive, gewaltige, hämmernde Skulptur geschaffen: „Het orgel van het oordeel“ (Die Orgel des Urteils). Ihre Gedanken und ihr Werk befassen sich mit Kafka in seiner ganzen Ausdruckskraft.

Aber es geht heute nicht nur um vergessene Bücher, sondern auch um Musik, die in Vergessenheit zu geraten droht. Das Thema „Das vergessene Buch“ wird von Stef Meilink in seinem Triptychon „Tres Morillas“ aufgefasst als vergessenes Wissen und erzählt von einem vergessenen Lied aus der Spanischen Renaissance.

Als erstes gibt es ein Blockflötenkonzert vom Trio Rosa Bella mit Musik eines vergessenen Genres, nämlich andalusischer Musik nach einem fast völlig vergessenen Musiknotensystem auf – natürlich – vergessenen Instrumenten.
Zweitens hat er draußen drei Bäume behängt mit – das muss man auf Holländisch sagen – Meiden-, Meisjes- en Vrouwenkleding, die Metamorphose vom Mädchen zur Frau.
Drittens hören Sie das ArToll Klanglabor-Ensemble mit HÖRBUCH (2)

An dieser Stelle möchte ich gern Marijke Schlebusch danken. Mit unglaublichem Einsatz, mit nicht nachlassender Energie und mit einer bewundernswerten Kreativität hat sie dieses Projekt auf die Beine gestellt.

Last but not least möchten wir uns bei allen Sponsoren bedanken, die es ermöglicht haben, Literatur und Kunst hier auf das Sinnlichste zu vermischen.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen unbedingt das Buch „Der Schatten des Windes“ ans Herz legen. Es handelt nicht nur von Büchern, sondern auch von Lebensweisheiten eines Außenseiters.

Alwine Strohmenger-Pickmann



Claus van Bebber

1949 am Niederrhein geboren und dageblieben
Autididakt
47546 Kalkar - Oyweg 214

www.cvbebbber.de

»Erddepot«

Liebe Künstlerinnen und Künstler des Projektes
,het vergeten boek', mein Beitrag »Erddepot«
besteht/entsteht aus/mit diesem Buch !
... dieses Buch soll von uns ,berichten' und gestaltet werden ...
nach Fertigstellung wird dass Buch so verpackt, dass es in einem
Erddepot im ArToll-Garten vergraben/gelagert,
möglichst lange Zeit erhalten bleibt !
Danke!





Birgit Brebeck-Paul

1947 Düsseldorf D

1978-82 Studium Kunst/Deutsch Bergische Universität Wuppertal

1990-92 Studium Kunsttherapie Universität zu Köln

1995/96 Studium Bildhauerei Kunstakademie Düsseldorf



1. »Schatten im Wind«
2. »Blättermaschine«
3. »Der Leser«

Alle Arbeiten enthalten durch Motoren angetriebene Bewegungselemente.

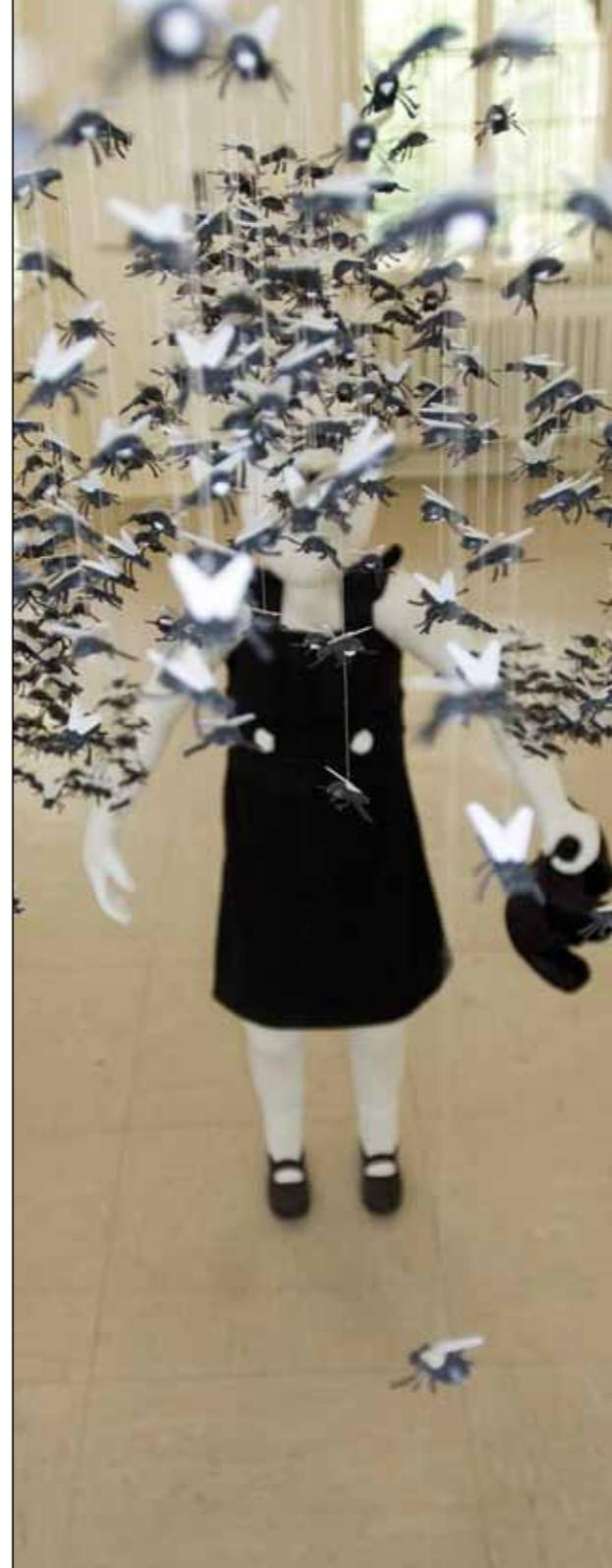




Lobke Burgers

1978
Akademie voor kunst en vormgeving (Den Bosch)
Woont en werkt in Nijmegen

www.lobkeburgers.nl



»aldulticide«

...Hij is een mens en niets menselijks is hem vreemd...



Toon Elfrink

1957 Zevenaar NL
AKI, academie voor beeldende kunst en vormgeving, Enschede
toonelfrink@hotmail.com

»Indienfahrt«

oorlogsromans gevonden in de scheepskoffer
van een sergeant uit de vergeten oorlog
in Nederlands Indië 1946 /47 /48

Landser Kriegsromanheft gefunden in dem
Überseekoffer eines Sergeants aus dem vergessenen Krieg
in Niederländisch Indien 1946 /47 /48

de chauffeur voor: « waar ik ga over-
nachten is ook plaats voor jou. »
Ze stapten van de bus en Paul volgde
de chauffeur. Zijn hart was echter niet
erg gerust. Wie was de chauffeur? Was
hij te vertrouwen?

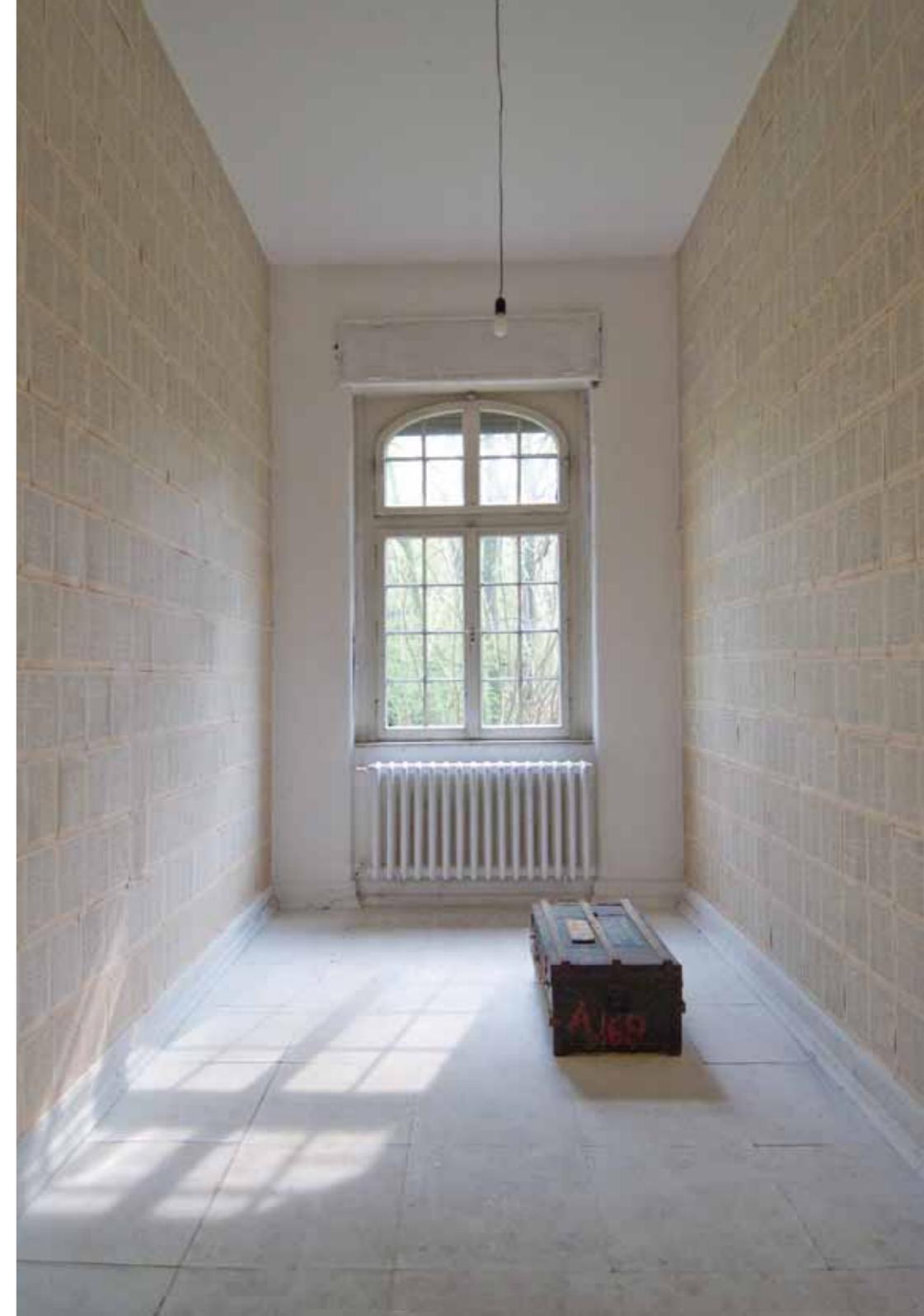
HOOFDSTUK 5

Het was niet prettig voor Paul Bennet,
dat hij voortdurend met zijn rug tegen
de muur gedreven werd. Onmiddellijk na
zijn aankomst op Italiaanse bodem was
alles vanzelf gegaan. Hij had naam en
adres gehad van de man, met wie hij
contact op moest nemen, maar nu —
nog geen zesendertig uur later stond hij
werkelijk met zijn rug tegen de muur.

Hij was alleen in een vreemde stad,
waar het niet alleen krioelde van Duit-
sers, maar ook van kollaborateurs, spion-
nen en verklikkers. Hij kende niemand,
maar zelfs als hij een naam gekend had,
zou hij het onder de gegeven omstandig-
heden niet gewaagd hebben naar die per-
soon te informeren.

Van nu af zou hij zich alleen op eigen
kracht, op eigen scherpzinnigheid mogen
verlaten. Daar was hij overigens niet
bang voor, want hij was er maandenlang
op getraind om altijd en overal „alleen“
te moeten werken.

De chauffeur — hij had verraden, dat
hij Clive heette — had hem verteld dat



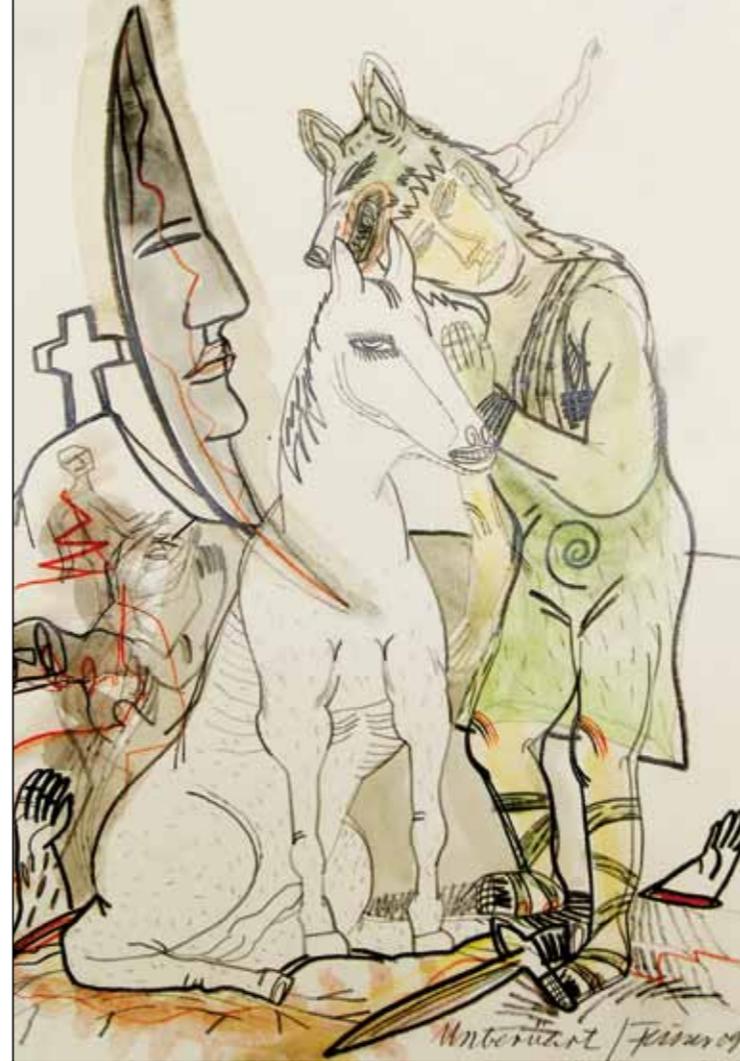


Astrid Karuna Feuser

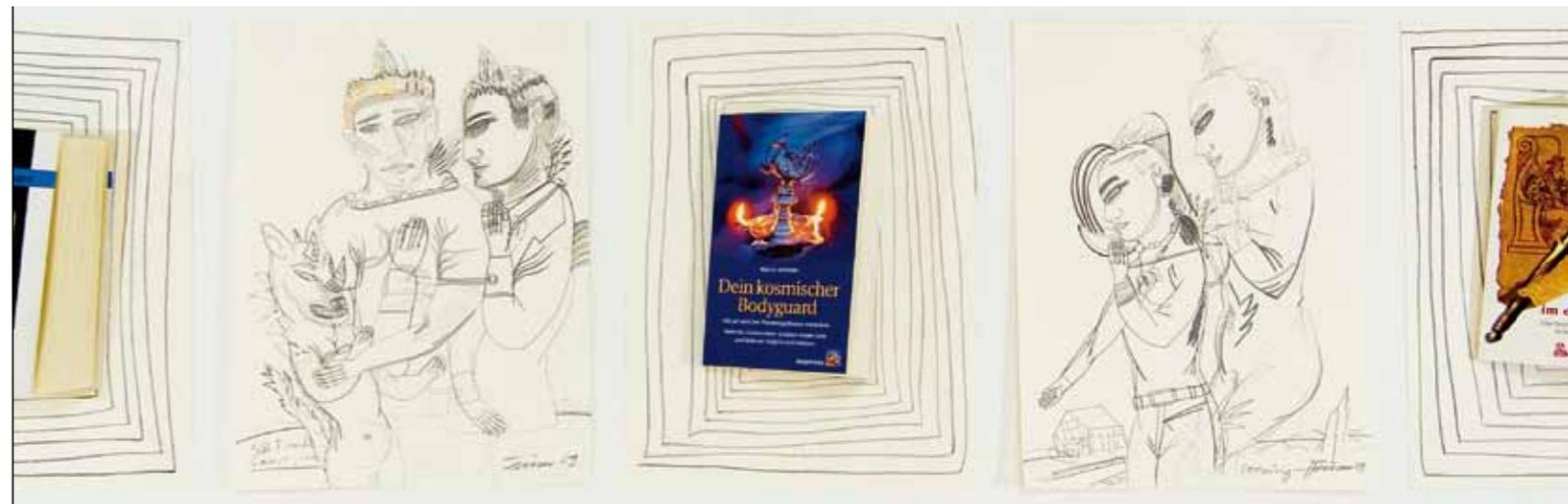
1951 Düsseldorf D
Staatliche Kunstakademie Düsseldorf, Meisterschülerin
bei Professor Rissa. Seit 1977 zahlreiche Einzel- und
Gruppenausstellungen im In- und Ausland, mehrere Kunstpreise
und Stipendien, zuletzt »3. von Taube-Preise« für Künstlerbücher,
Wasserschloss Klaffenbach, Chemnitz.

Lebt und arbeitet in Rees (D).

www.feuser-kunst.de



»Atlantis Aswan Rees Uluru - Zeichen einer langen Reise«





Gerlinde Habekotté

1959 Kampen NL
Chr. Akademie voor beeldende kunsten Kampen.
Woont en werkt in Weurt NL, Eschenau im H. Austria

www.habekotte.com



»Taalspel III«

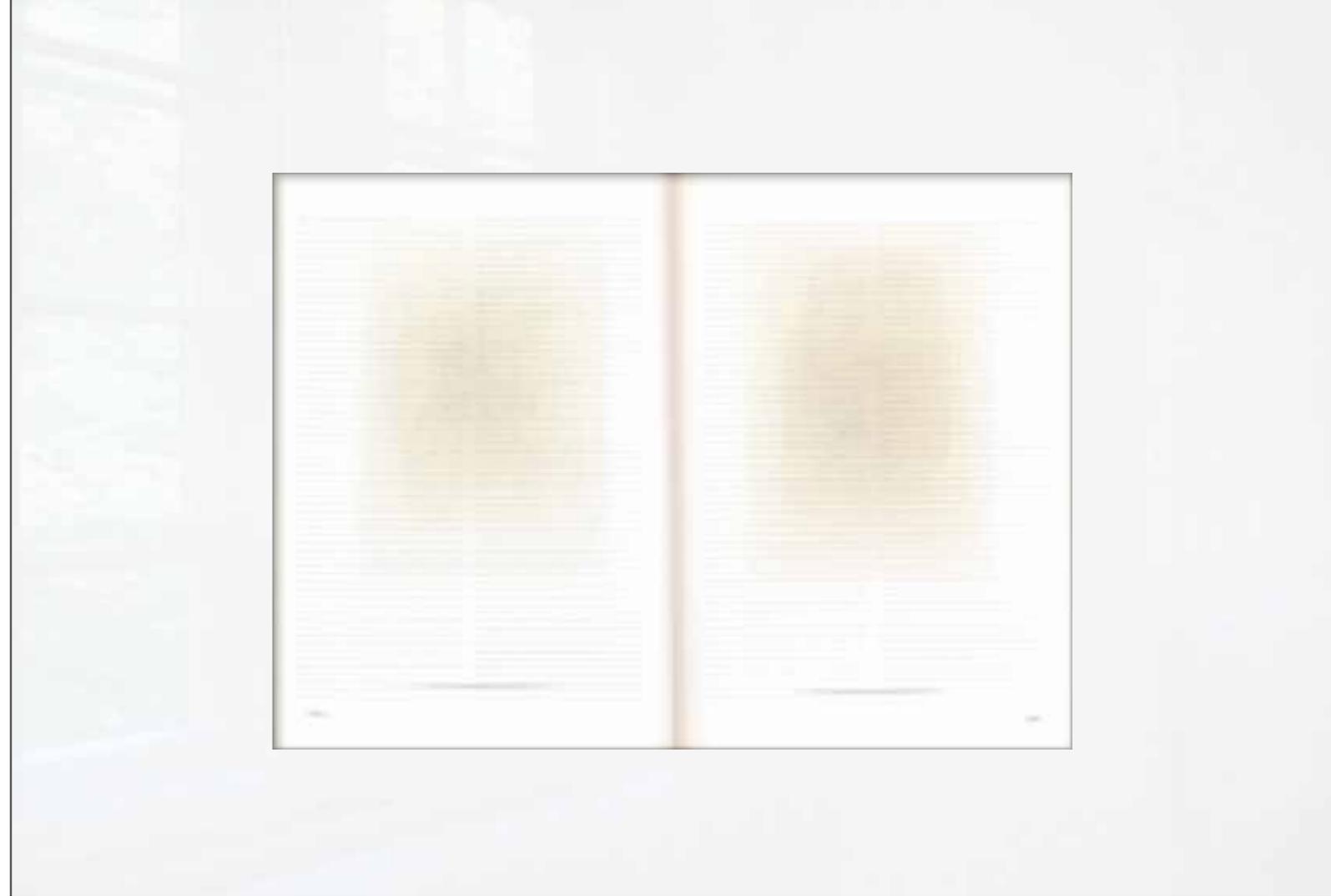


Christoph Heek

1961 Goch D
Kunststudium an der "Academie voor beeldende kunsten
Arnhem" /Niederlande
lebt und arbeitet in Kleve am Niederrhein

www.christoph-heck.com

In »**the secret life of books**« wurden ausgewählte Bücher unterschiedlichster Genres Seite für Seite erfasst und so übereinander montiert, dass jeweils eine durchleuchtungsartige Sicht durch die Bücher entsteht. Dabei offenbaren die Bücher oft Unvermutetes.

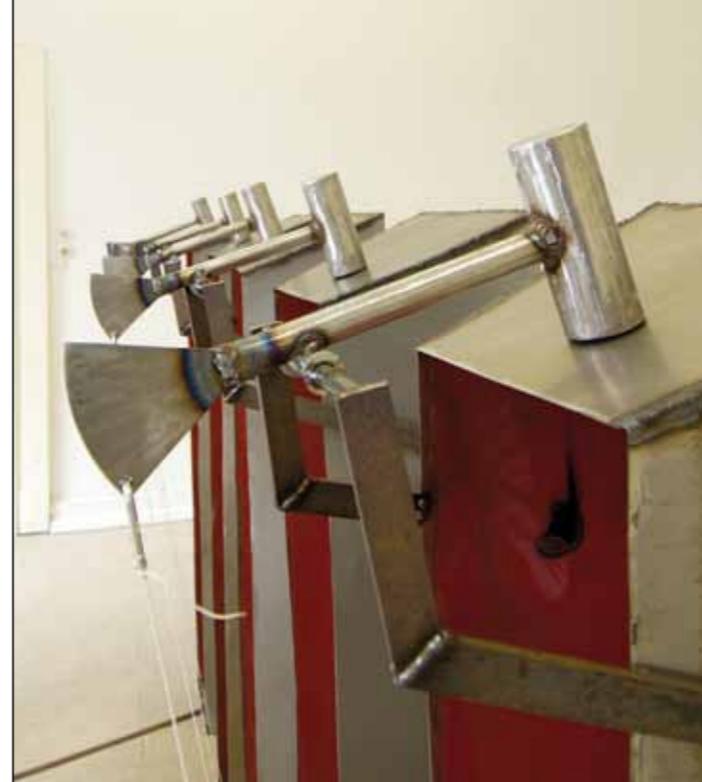




Merel Holleboom

1977
Opleiding Art-ez academie in Arnhem , vrije kunst
Woont en werkt in Nijmegen

www.merelholleboom.nl



»Het orgel van het oordeel«

„de normen gaan als een beschermende cocon om de waarden liggen‘
„zonder waarden geen normen‘

„Die Normen legen sich wie ein beschützender Kokon um die Werte‘
„Kein Wert, keine Norm‘

Janna Hünnekes

1977 Kranenburg D
Hogeschool voor de kunsten Utrecht, Bachelor of Design 2002
College of Fine Arts, UNSW, Sydney Australien
Lebt und Arbeitet bei Kleve

janna@sonnendiebsthalsmalerei.de

»Sätze meines Lebens«

In meinem großen Bücherschrank gibt es viele Bücher, die ich schon einmal begonnen und wieder weggelegt habe. Manche davon habe ich einige Zeit, manchmal Jahre später noch einmal in die Hand genommen, dann konnte ich sie lesen und aus ihnen etwas für meinen eigenen Weg mitnehmen. Was aus ihnen zu mir spricht, ist manchmal nur ein einzelner Satz, der für andere vielleicht sinnlos klingen mag, im Kontext meines Lebens aber sehr bedeutsam sein kann.

Für diese Arbeit habe ich, ohne auf den Inhalt der Bücher zu achten, Sätze aus Büchern herausgeholt, die mir hier im Artoll in die Hand fielen. Erst im Nachhinein war mir klar, wie sehr diese Sätze meine jetzige Lebensphase widerspiegeln.

Der Zuschauer darf die Daumenkinos in der Installation selbst bedienen und kann meiner Hand folgen, die diese Sätze auf Papier schreibt





Guda Koster

1957 Alkmaar NL
NLO d'Witte Leli, Amsterdam
Woont en werkt in Amsterdam

www.gudakoster.nl

»Op maat gemaakt«
»Auf Maß gemacht«

Name:	Peggy	James
Länge:	1.59	2.61
Gewicht:	54	180
Schuhgröße:	37	57
Alter:	34	20

(Buch: Das Haus des Riesen, Elizabeth McCracken)





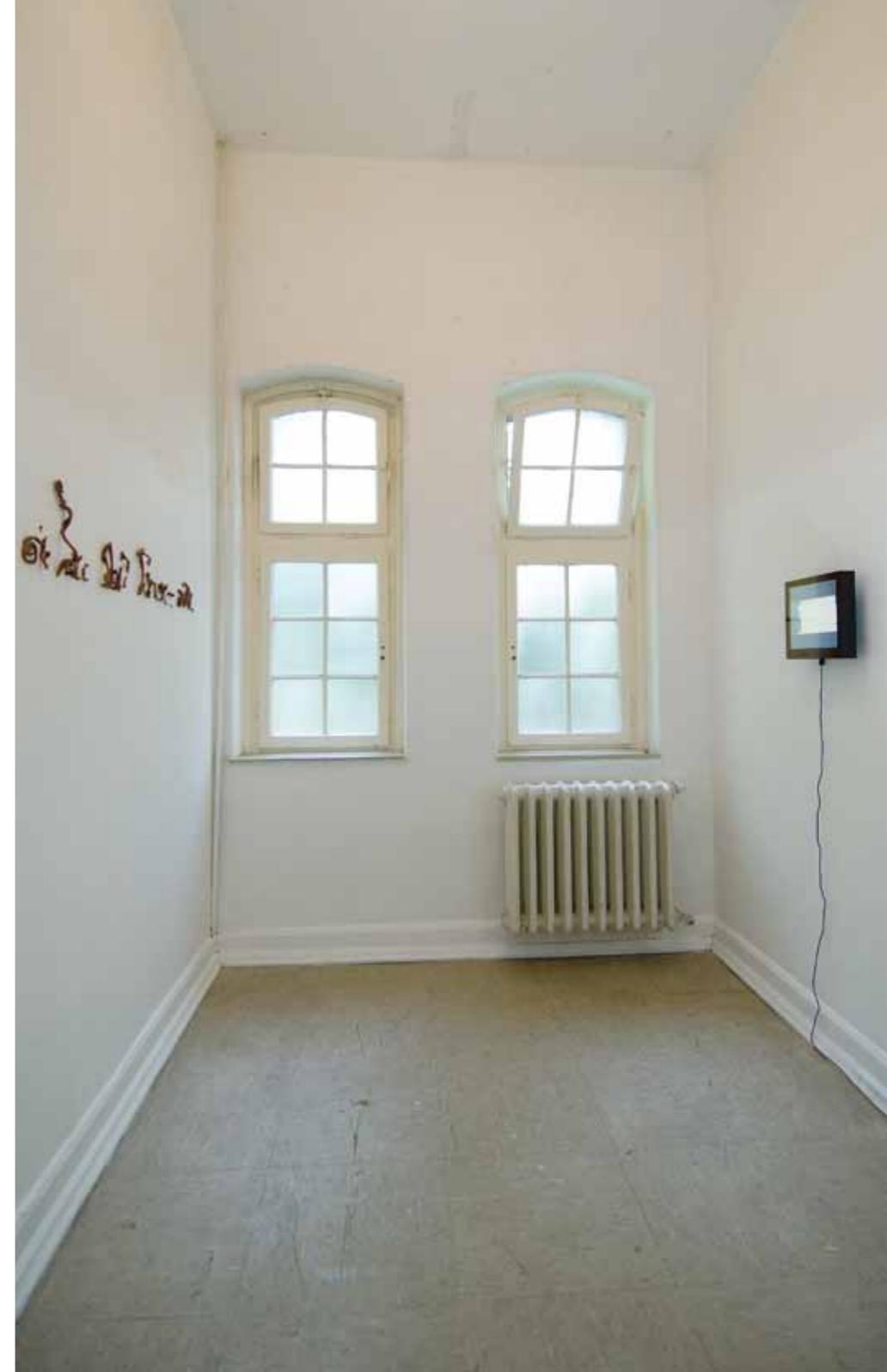
Margreet Kramer

1958 te Baarn NL
Gerrit Rietveld Academie NL
Woont en werkt in Amsterdam NL

www.margreetkramer.nl

»HEB JIJ DAT GEZEED? HAST DU DAS GESAGT?«
Video-Installation

Münder erzählen uns Wörter.
Aber verstehen wir sie auch ?
Was erzählen sie uns?
Buchstaben werden gelesen.
Welche Bedeutung haben sie?
Wann sprechen wir die Sprache des Anderen?





Ricardo Liong-A-Kong

1953 Paramaribo (Suriname)
AKI, academie voor beeldende kunst en vormgeving, Enschede (NL)
Woont en werkt in Hengelo (NL)

www.bukistan.nl

»Wandern durch Fetzen von Erinnerungen«

(...)

Das Labyrinth ist wie eine Metapher für kennen,
vergessen, suchen und finden.

Ein Labyrinth aus Büchern bestehend.

Durch diese Labyrinth laufen und die verschiedene Buchtitel
sehen ist wie das Wandern durch Fetzen von Erinnerungen.

»Dwalen door flarden van herinneringen«

(...)

Het doolhof als metafoor voor kennen, vergeten,
zoeken en vinden.

Een labyrint gemaakt van boeken.

Lopend door dit labyrint en de verschillende titels zien
is als het dwalen door flarden van herinneringen.





Stef Meilink

1950 Groesbeek NL
Grafische School Nijmegen, Conservatorium Zwolle (compositie,
dwarsfluit en improvisatie),
Hogeschool voor de Kunsten Arnhem (vrije kunst)
Woont en werkt in Malden NL

stefmeilink@hotmail.com

»Triptiek Tres Morillas«

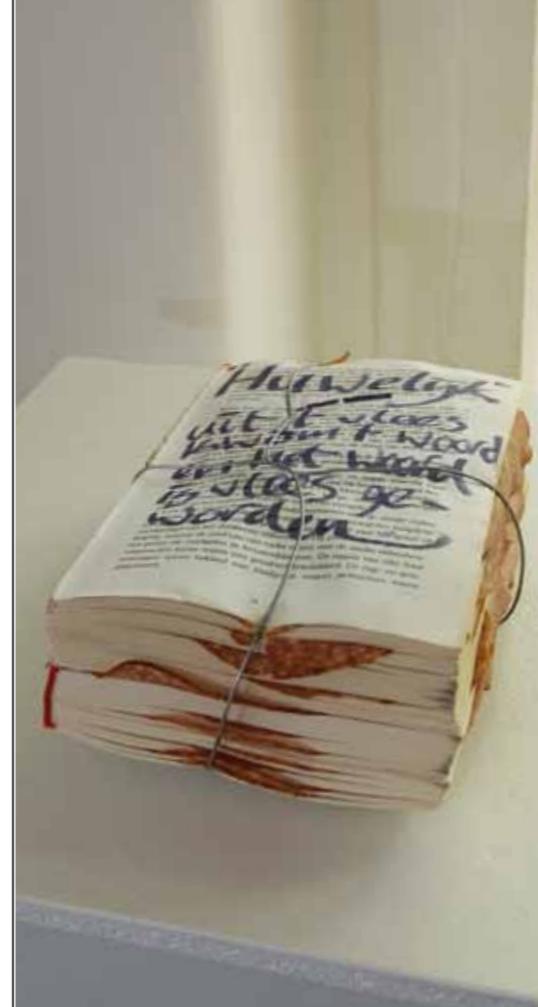
Het thema van het Vergeten Boek project wordt in deze triptiek opgevat als vergeten kennis, en vertaald naar een spel rond een vergeten lied uit de Spaanse renaissance: "Tres Morillas":

#1 oude muziek
een concert door trio Rosa Bella en verteller Ron Vernout, met muziek in een vergeten genre („Andalus“), gespeeld van een vergeten muzieknotatiesysteem, op vergeten instrumenten.

#2 drie wonderbomen
Buiten: drie bomen vol meiden-, meisjes- en vrouwenkleding.
Koortsbomen. Gestolde muziek. Gestolde tijd.

#3 nieuwe muziek
Een geïmproviseerd concert door Claus van Bebber, op basis van geluidsopnames van #1.

Verder getoond:
Huwelijk (boek, vlees, ijzerdraad)
Boekenhut (boekje met tekst en foto's)

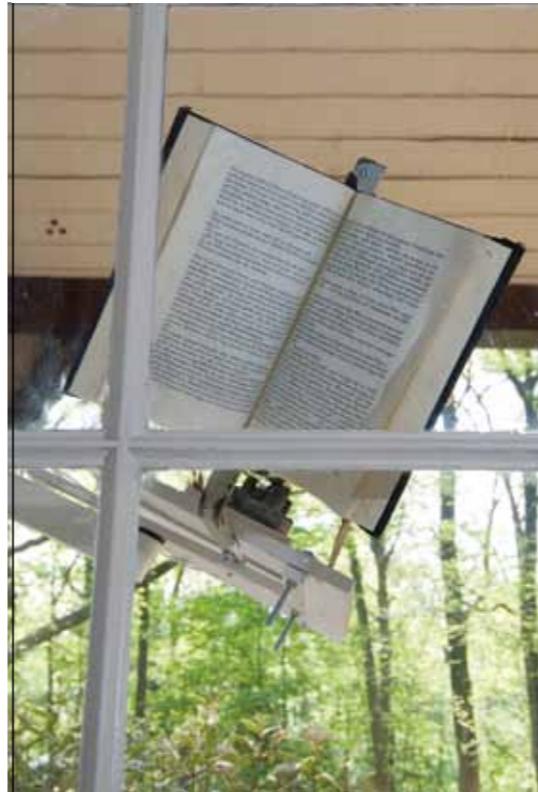




Evelien Melis

1979 Boxmeer NL
Kunstacademie Den Bosch
Woont en werkt in Nijmegen NL

www.evelienmelis.com



»Je weet pas wat je vergeten bent als je het weer herinnert«



Anja Middelkoop

1963 Schoonrewoerd NL
Leeft en woont in Millingen aan de Rijn

www.kunstinmillingen.nl

»FASE«

'De mens, door de natuur in het tijdelijke begrensd,
droomt van eeuwigheid.

Door beelden te maken geeft hij zich de waan,
dingen te scheppen, die niet vergaan.



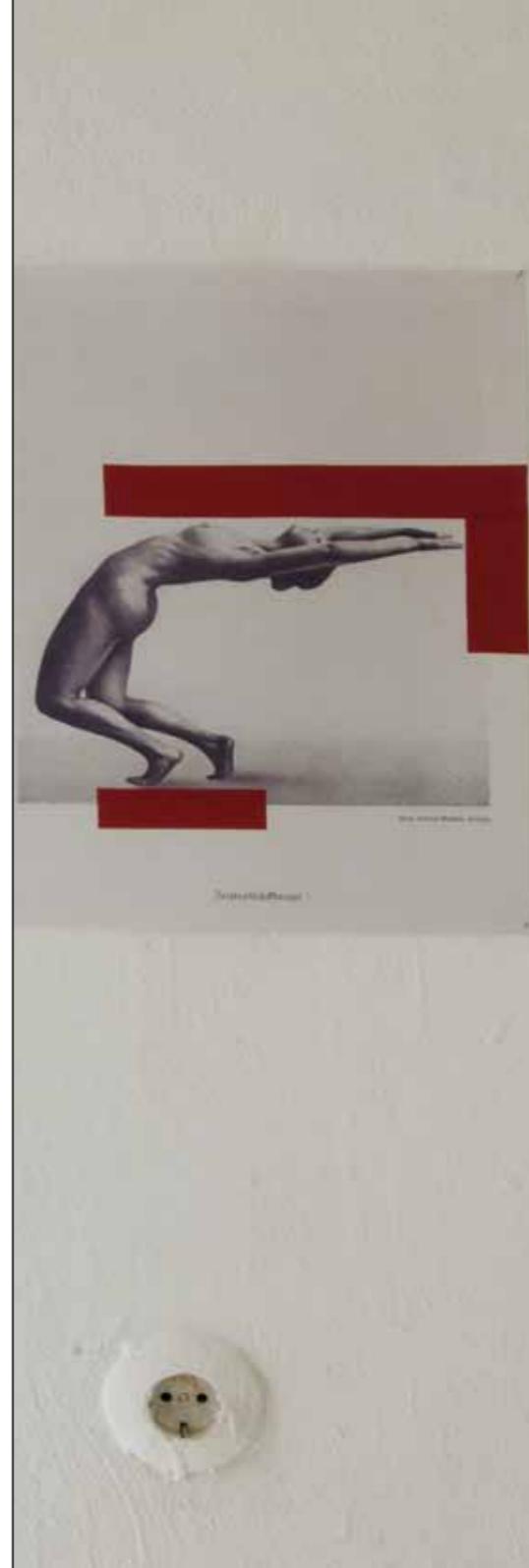


Michael Odenwaeller

1953 Unna/Westfalen D
Fachhochschule für Design, Dortmund
Lebt und arbeitet in Dortmund

www.odewaeller.de

»Das vergessene Buch:
Dora Menzler, Die Schönheit Deines Körpers«
Laserprints, Folie



Marijke Schiebusch

1946 Doetinchem NL
AKI, academie voor beeldende kunst, Enschede
Woont en werkt in Nederland en Duitsland

www.marijkeschiebusch.nl



»Het rode boekje«



Marjorie Slooff

1961 Rochester USA.
Bachelor of fine arts, ArteZ, Arnhem, 2007.
Woont en werkt in Nijmegen, Nederland
Lebt und arbeitet in Nijmegen, Holland.

www.marjorieslooff.nl

»Was klebt an meinem Gehirn«

Wat er van de woorden, zinnen en betekenissen van
een boek in je hoofd blijft hangen fascineert mij.
Sommige mensen lezen een boek steeds opnieuw.
Vaak met tussenpozen van jaren.
Door het boek opnieuw te lezen komen andere
zinnen tot leven en geven hun betekenis af.
Die vervolgens weer jaren kan sluimeren
aan de binnenkant van ons hoofd.

Es fasziniert mich wie Wörter, Sätze und Bedeutungen
eines Buches im Gehirn hängen bleiben.
Manche Leute lesen ein Buch immer wieder.
Oft im Abstand von Jahren.
Durch das erneute lesen werden andere Stücke
wichtig und deren Bedeutung klarer.
Die können dann nachher wieder Jahre schlummern
in der Innenseite des Gehirns.





RON SCHMIDT

1949 Berlin D
Lebt am Niederrhein.

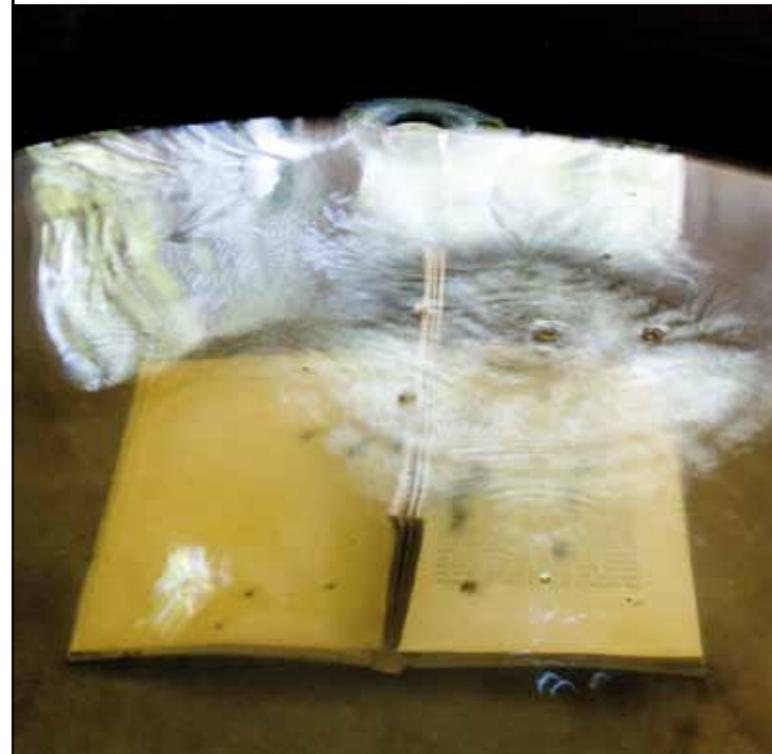
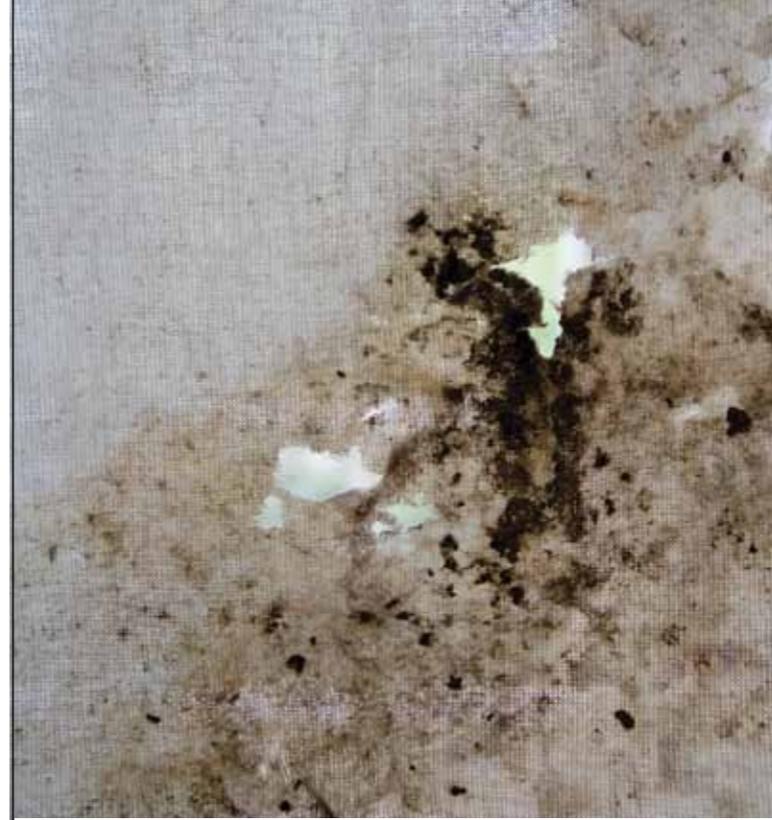
Fügt unterschiedliche Medien zu ausgedachten
Wirklichkeiten zusammen.

www.rontotal.de
www.multiron.de

»DAS VERGESSENE BUCH«

Edelstahlschale, Tropf-Eimer,
Totes Buch, Projektil, 92-Tage-Tuch.

VERGESSEN KLINGT
WIE MALENDE KIEFER
WIE BRECHENDE BÄUME
WIE FALLENDE TRÄNEN
WIE VERSCHLOSSENE RÄUME





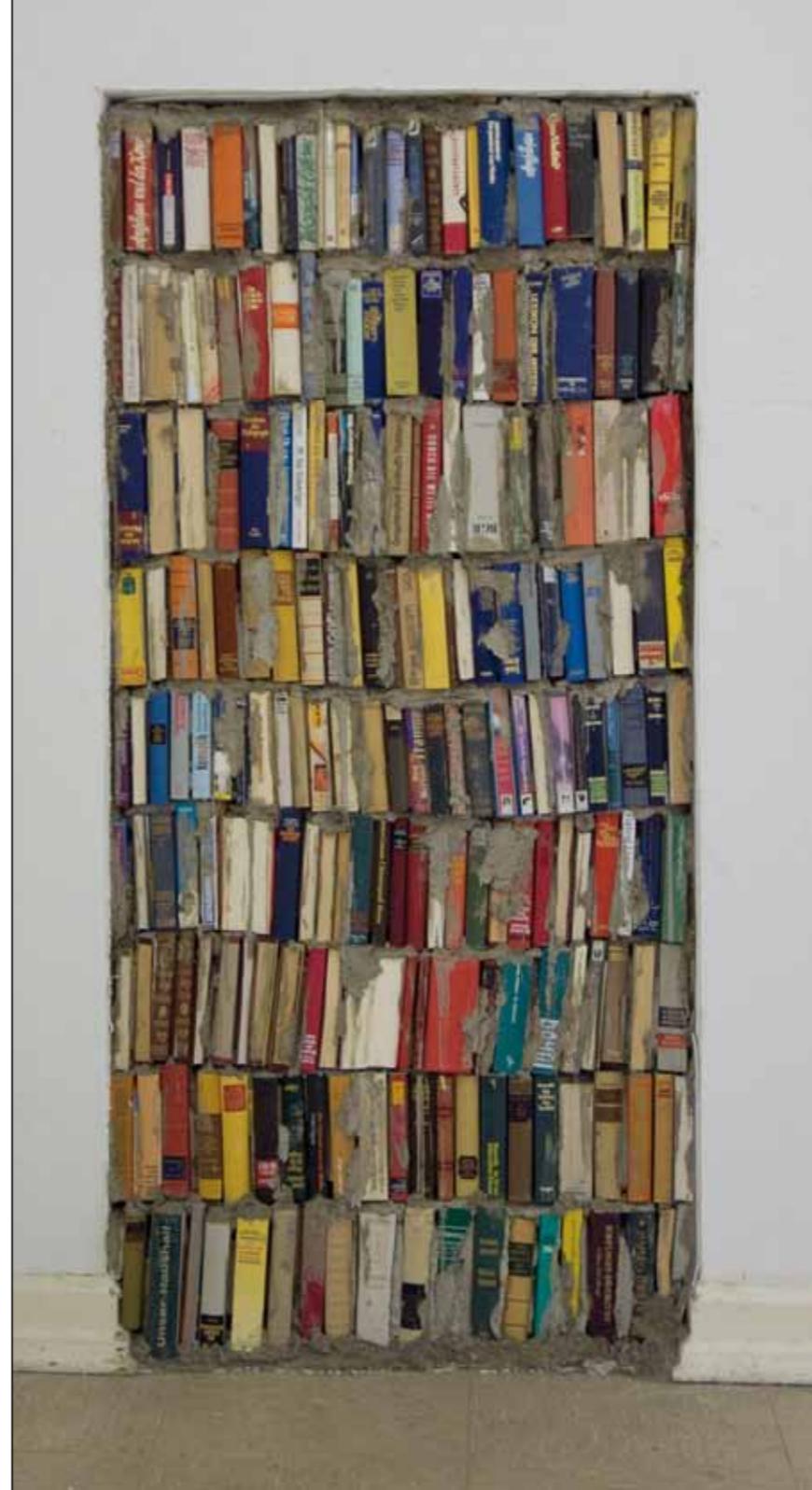
Dini Thomsen

1943 Katwijk NL

www.dini-thomsen.de

»Vergessene Bücher I«
Bücher eingemauert in Nische

»Vergessene Bücher II«
E.book projektion mit Fernseher in Nische



Welttag des Buches

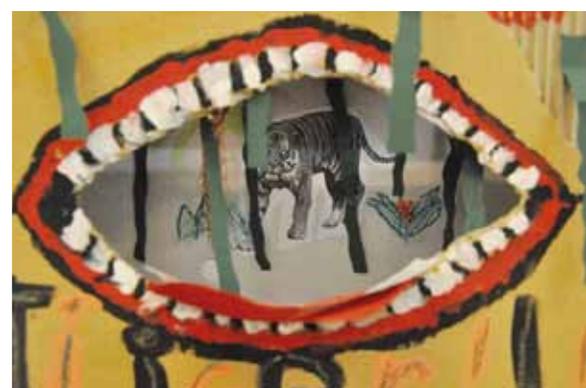
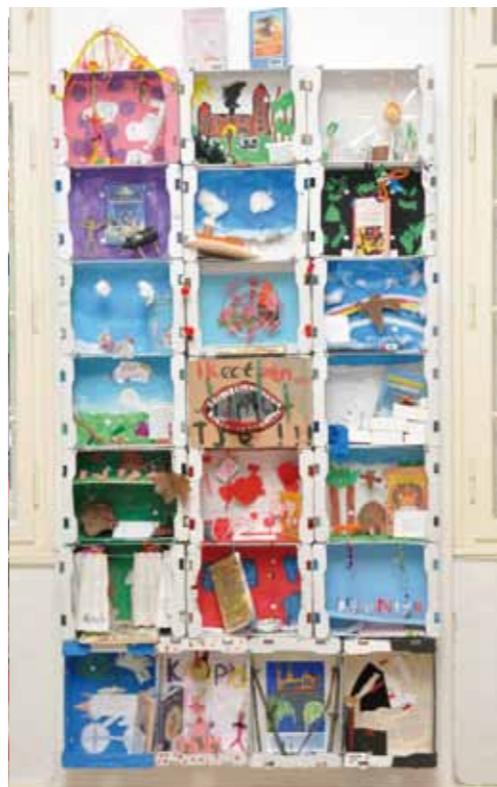
Im Rahmen dieses Projekts haben auch über 200 niederländische und deutsche Kinder ein vergessenes Buch adoptiert, um aus oder mit dem Buch ein eigenes Kunstwerk zu erstellen. Büchereien und Schulen diesseits und jenseits der Grenze haben dafür mit den Kindern gelesen, gebastelt und über das Projekt von den Künstlern erzählt.

Am Welttag des Buches, Donnerstag, den 23. April 2009, gab es im ArtToll Kunstlabor unter Anleitung von Künstlern einen Workshop mit jeweils 20 niederländischen und 20 deutschen Kindern, an dessen Ende die Kinder-Kunstarbeiten präsentiert haben. Auch die Arbeiten der Kinder, die in den Schulen und Bibliotheken gearbeitet haben, wurden an diesem Tag ausgestellt.

Diese Ausstellung wurde am 23. April am 17.00 Uhr eröffnet durch Magdalene Michels, Leiterin der Stadtbücherei Kleve. Zum Abschluss gab es ein Fest für alle Kinder mit einem Pfannkuchenessen.

Die Kinder

Lemar Abdi · Marten Appeldorn · Vera Arnts · Meike Arts · Steven Arts · Aylin Ayabil · Dorontina Azemi · Luuk Bach · Alexandra Balampalou · Chiara Balm · Sanne Bastiaans · Rosali Bastiaans · Joris Behr · Stijn Bekker · Madita Benno · Tabea Beus · Aileen Bischof · Sjaak Blom · Riex Bolhuis · Elisabeth Brackmann · Uta Brackmann · Ronja Brandenburg · Jan Bräutigam · Kim Broekman · Gerd Brudereck · Joeri Buurman · Yanniek Campschreur · Tijmen Coerwinkel · Eefje Corbeek · Janine Creon · Dagmara Czop · Emily Dammasch · Celine de Jaeger · Jitze de Jaeger · Celal Demir · Maike Dercks · Dylan Derks · Oliver Derks · Tim Dobers · Alina Does · Patricia Duinmeyer · Giel Ebbers · Nick Edelij · Ricky Eerden · Michelle Elbers · Kilian Elsner · Bo Evers · Janine Fehlemann · Lorenzo Feyen · Else Frieling · Luuk Frieling · Charisa Gantevoort · Evelin Gergert · Emma Gesthuizen · Nick Gesthuizen · Fabian Gietzen · Alexander Gopp · Jenny Gruba · Philipp Gruber · Nele Gruppe · Jake Gunsing · Elyse Habersetzer · Marc Habersetzer · Hewin Hasso · Sophie Haukes · Elisa Heijink · Sarena Heijink · Stefan Heijmink · Leonie Heisterkamp · Sven Hendriks · Domonik Heyen · Franziska Hilgers · Manon Houkes · Sjanike Houkes · Florian Hülsken · Niclas Hünnekes · Lennart Jansen · Oliver Jansen · Daan Janssen · Inge Janssen · Luuk Janssen · Robin Janssen · Stan Janssen · Andy Janssen · Julia Janssen · Niklas Janßen · Dominika Kaptur · Wessel Kemper · David Klaasse · Robin Klaassen · Aaron Klomp · Marie Klösters · Vincent Koenders · Sander Koenders · Karolina Kokot · Niek Kosman · Bas Kroes · Jessie Kuijpers · Jonas Kup · Marlon Küster · Chantal Kwiekowiak · Romy Lastdrager · Elisa Laufenburg · Noud Lelie · Tom Lelie · Kaylee Lensing · Noelle Lindenlauf · Lotte Loeffen · Julia Lubbers · Regina Lust · Mirko Lüthen · Lysianne Mateman · Lotte Mathijssen · Olivier Mathijssen · Rik Meeuwissen · Svenja Mertens · Hanna Meuten · Philipp Meyer · Mira-Isabel Muhagijr · Manuel Mühlenberg · Niklas Mulder · Frederik Mulder · Saskia Mulder · Bianca Müller · Dave Neijenhuis · Julian Neugebauer · Lena Neyenhuys · Marit Nuijten · Nurjin Onur · Aileen Özkacar · Jeffrey Paau · Roxana Pallach · Kristina Palmtag · Nikki Pastoors · Christina Peerenboom · Marlou Peters · Sara Peters · Stefanie Pracht · Koen Reerink · Elisabeth Regehr · Alina Reinders · Julia Reuß · Saskia Reuß · Malte Rocker · Lauren Roelofs · Franziska Rütjes · Berndt Sandgren · Julian Schmidt · Aileen Schoebel · Job Schonhoven · Lola Schot · Michelle Schroka · Lena Schulte · Tom Sillessen · Michelle Singh · Romy Smits · Kim Smits · Raja Speet · Alexandra Stark · Yusian Steenbergen · Claire Surquin · Karim Taschbolatow · Claudia te Dorsthorst · Youri Thijssen · Dirk Thijssen · Helena Thompson · Stefanie Tissen · Patryzia Tluk · Joey Twill · Frya-Maria Urmann · Merel Usvelt · Wouter Usvelt · Boszz van Haren · Demi van Dijk · Joshua van Ophuisen · Lilian van de Meent · Lucca van Sonsbeek · Maud van der Leij · Myrthe van de Brink · Pirn van de Broek · Romy van Rossum · Ruben van derVelden · Timo van Kuppeveld · Tirn van Kempen · Ramon van Bentum · Bram van Rooijen · Niels Velderman · Bram Verbeek · Jan-Uwe Verheyen · Luc Verhoeven · Franziska Verhoeven · Tom Verhoeven · Jarmo Verriet · Katja Vogt · Bibia Vos · Kira Walter · Lars Weber · Thomas Wessels · Elisa Westerhoff · Jennifer Westerhoff · Wilko Westrink · Arthur Wibe · Naomi Wieland · Jeroen Wientjes · Michelle Wildenbeest · Ivo Wingels · Elias Yusoufzai





Impressum

Herausgeber:

ArToll Kunstlabor e.V.

Zur Mulde 10
D-47551 Bedburg-Hau
Haus 6 , Rhein. Kliniken
Tel. 02821/811500

Internet:
www.artoll.de

Layout:
Michael Odenwaeller

Fotos:
Michael Odenwaeller
Janna Hünnekes

Auflage: 500 Stück

Herzlicher Dank an alle Sponsoren, Bibliotheken und Schulen, die dieses Projekt ermöglicht haben:

Basisschool op de Horst Groesbeek NL
Basisschool St. Laurentius Kekerdom NL
Basisschool St. Martinus Millingen aan de Rijn NL
Karl Leisner Schule Kleve D
Paul R Moore Schule Bedburg - Hau D
St. Markus Schule Bedburg - Hau D

Die Katholische öffentliche Bücherei St. Peter Huisberden D
Die Stadtbücherei Kleve D
Die Zentralbücherei St. Markus Bedburg - Hau D
De openbare bibliotheek Groesbeek NL
De openbare bibliotheken Gelderland Zuid NL

 Sparkasse
Kleve



 Kreis
Kleve
... mehr als niederrhein

GEMEINDE BEDBURG-HAU
RHEINISCHE KLINIKEN

